

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Wokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Franfenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 2 Pfennige, durch die Post 1 Mark 10 Pfennige. Bestellsgeb.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 4.

Mittwoch, den 14. Januar 1914.

24. Jahrgang.

Öffentliche Gemeinderatsitzung in Bretinig

am 12. Januar 1914.

Sitzungsleiter: Herr Gemeindevorstand Adolph Pögel.

Anwesend: 14 Gemeinderatsmitglieder und 8 Zuhörer.

1. wird die Anfrage gestellt, ob der Gemeindevorstand Herr Alwin Philipp als Gemeindevorstand gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates sein könne. Die Kgl. Amtshauptmannschaft soll um Auskunft hierüber ersucht werden.

2. Mitgeteilt wird, daß der Betrag von 38 Mk. für das verkaufte Gemeindefeld Nr. 148 eingegangen ist, ferner der Bräckenbau dortselbst wegfällt und die unterlassene Eintragung der Grunddienstbarkeit noch nachgeholt werden soll.

3. kommt zur Kenntnis, daß erst im Rat d. J. der Unterstützungsbetrag für in Landesanstalten untergebrachte Geisteskranken durch den Provinziallandtag festgestellt werden kann.

4. Vorgelesen wird der 6. Nachtrag zum Sparloosen-Regulativ.

5. Mit 10 gegen 4 Stimmen entscheidet sich der Gemeinderat für den Beitritt der Sparkasse zur Lebensversicherung im Königreich Sachsen.

6. Der Antrag des Sparkassen-Ausschusses, den Hypothekenzinssatz um 1/4 % zu erhöhen, wird mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

7. Man erklärt sich nicht für eine Beschickung des hiesigen Desinfektors in die Desinfektorschule in Dresden zwecks weiterer Ausbildung.

8. Von dem Entwurfe eines vom Finanz-Ausschusse ausgearbeiteten Ortsgesetzes wird Kenntnis genommen und beschlossen, den Entwurf zur nochmaligen Prüfung dem Finanz-Ausschusse unter Einziehung der Herren Otto Richter und Aug. Schöne zu überweisen. Die weitere Behandlung dieser Angelegenheit soll in nächster Sitzung erfolgen. Der Entwurf steht die Erhöhung der Steuerleistungsgrenze für die 2. Klasse der Anwohner und die Teilung der Unanwohner in 2 Klassen vor.

9. Gegen die Vorgezeichnung des Herrn Gerhard Kurze Nr. 213 B werden Einwendungen nicht erhoben.

10. a) Der Stundenlohn des Wegarbeiters Herrn Stopperka, der gleichzeitig als erster Arbeiter gilt, wird auf 36 Pf., und der des Herrn Schäfer auf 35 Pf. festgesetzt; b) für die Schneemaschinen werden 30 Pf. pro Stunde bewilligt; c) zur Verbreiterung des Weges bei Nr. 194 B macht sich der Ankauf eines Stückes Landes von ca. 1 Aute nötig.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Zur Beachtung für Eltern und Vormünder. Mit Rücksicht auf die zu Eltern erfolgende Entlassung ihrer Kinder und Mündel aus der Schule werden hiermit die Eltern und Vormünder auf die Pflichten aufmerksam gemacht, die ihnen bei dieser Gelegenheit obliegen. Sie werden hiermit aufgefordert, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, daß für die zu Entlassenden ein Beruf bestimmt werde, für den sie Anlage und Neigung haben, daß ein tüchtiger und wohlwollender Lehrmeister gewonnen, eine ehrbare und wohlwollende Dienstherrschaft ausfindig gemacht, oder sonst ein gutes, dem geistigen und leiblichen Wohle und der Ausbildung der jugendlichen Person förderliches Unterkommen gesichert werde. Es wird darauf hingewiesen, daß die Vormundschaftsgerichte bereit sind, die Vormünder bei

ihren Entschlüssen zu beraten, insbesondere ihnen die von den Organen des Gewerbeverbandes erlassenen Bestimmungen, deren Beachtung erforderlich ist, vorzulegen. Was den Lehrvertrag anbelangt, so bedarf dieser der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes. Vor dieser ist das Mündel selbst vom Amtsgericht zu hören, und ihm deshalb zuzuführen. Mit der vorzulegenden Lehrvertragsurkunde ist eine Abschrift zu überreichen, die bei den Gerichtsakten zu verbleiben hat.

Bretinig. Der Handwerkerverein Bretinig und Hauswalde legte am Sonntag im Gasthof zur goldenen Sonne die Feier seines diesjährigen Stiftungsfestes. Die Stimmung war bis zum Schlusse eine heitere.

Großröhrsdorf. Am Sonntag veranstaltete der Rantenschützen-Verein „Röderental“ im Gasthof zum Bergkeller eine Rantenschützenausstellung, die sich eines ausgezeichneten Besuchs erfreuen hatte und in der durchweg nur gute Tiere vertreten waren, sodaß es dem Preisrichter schwer wurde, vom Guten das Beste herauszufinden. Die Verlosung fand reißenden Abzug. Zur Ausstellung waren nur Mitglieder des Vereins berechtigt.

Dresden, 12. Jan. Einbrecher gefährlicher Art plünderten in der Nacht zum Montag das im Hause Seestraße 16 gelegene Juweliergeschäft von G. A. Scharffenberg. Zahl und Wert der gestohlenen Waren ist noch nicht genau festgestellt. Nach oberflächlicher Schätzung sind Gegenstände im Verkaufswerte von 60 000 bis 70 000 Mk. den Dieben in die Hände gefallen. Es ist zu vermuten, daß der Einbruch im Laufe des Sonntags abends und in der Nacht zum Montag ausgeführt wurde, da Bewohner des Hauses gegen 10 Uhr abends Klopfen hörten und um diese Zeit Uhr abends Alarmglocke in Tätigkeit trat. Der auch eine Alarmglocke in Tätigkeit trat. Der auch eine Alarmglocke in Tätigkeit trat.

Dresden. In der Nacht zum Freitag haben internationale Einbrecher das Geschäft lokal des Hofjuweliers Feinze in der Ringstraße, zwischen dem „Englischen Garten“ und „Cafe Francaise“ gelegen, ausgeraubt. Es wurden bis jetzt fehlende Schmuckstücke in Höhe von 15 000 Mark festgehalten. Die Polizei erkennt in der Art des Einbruches dieselben Diebe, die kürzlich in Berlin für 50 000 Mark Goldwaren gestohlen und auch vorher in Budapest und Wien Juwelendiebstähle ausgeführt haben.

Grünberg. Folgende niedliche Geschichte hat für unsere Gegend besonderes Interesse. Auf dem Bezirkstag der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt wurden auch die Wahlen der Kommissionen vorgenommen. Eben hatte man 12 Herren in die Kommission zur Abschätzung von Arbeitskräften gewählt, als letzten Gemeindevorstand

Wenzel-Grünberg. Da erhob sich ein Gemeindevorstand und hat uns Wort. „Herr Amtshauptmann, ich wollte nur sagen, daß der Gemeindevorstand Menzel vor zwei Jahren gestorben ist!“ — Tableau! — Der Redner fuhr in seinem bedächtigen Tone fort: „Voriges Jahr haben wir ihn auch schon einstimmig gewählt! Da ichs schon damals sagen wollte; aber dann wurde's verpaßt.“ Da löste sich das Staunen in große Heiterkeit auf.

Freiberg, 9. Jan. Im Jahre 1913 war hier erfreulicherweise über ein Darniederliegen der privaten Bautätigkeit, wie sonst in anderen sächsischen Orten, nicht zu klagen. Es sind 27 Wohnhausneubauten, 46 kleinere Neubauten und 80 Um- und Erweiterungsbauten genehmigt worden.

In Reichenbach ist das Auto der Papierfabrik von Tröber u. Schneider verbrannt. Die Entzündungsursache ist noch nicht ermittelt.

Im Vogtlande und im Erzgebirge sind 3 Hüte im Schnee stecken geblieben.

Döbeln. Aus verletztem Schreckgefühl hat sich der 16jährige Lehrling Schubert von hier, der bei den Stanz- und Ziehwerken beschäftigt war, im sogenannten „Schwarzen Sumpf“ in Hainberg ertränkt. Er soll in Folge einer Zurechnung durch einen Meister zu dem Entschlus gekommen sein.

Döbeln. Ein gemeinsames Verbot der Schieber, Wädel und Knidlinge, sowie anderer anflößiger Lätze und der Saalverfälschungen ist von der Königl. Amtshauptmannschaft Döbeln und den Stadträten zu Döbeln, Betznig, Köhwein beschlossen worden. Uebertretungen dieses Verbotes werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Oypach. (Ein Auge eingebüßt.) Dem im 64. Lebensjahre stehenden Invaliden und Kriegsveteran Wilhelm Kroschützki sprang ein Stück Holz so heftig an das linke Auge, daß sich der Betroffene in eine Zittauer Klinik begeben mußte. Dort wurde dem Bedauernswerten das Auge entfernt.

Großenhain, 12. Jan. Nachdem die Wahl des Vorsitzenden zur Allgemeinen Ortskrankenkasse 2mal erfolglos war, hat nunmehr nach der Reichsversicherungsordnung das Versicherungsamte einen Vorsitzenden einzusetzen.

Leipzig. (Kindesmord.) Ein bei einer Familie in Leipzig-Bohlitz in Stellung befindliches 18 Jahre altes Dienstmädchen tötete ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt mit einem Küchenmesser durch einen Stich in den Hals. Das Mädchen gab bei der Verhaftung an, die Tat in der Verwirrung in einem Anfall geistiger Umnachtung begangen zu haben.

Leipzig, 9. Januar. Mitte Dezember wurden aus einem Hruskur in der Brüderstraße zu Leipzig 28 000 in einer großen Kiste verpackte Zigaretten gestohlen. Einem Hornisten vom 106. Infanterie-Regiment fiel auf, daß zwei Männer in den letzten Tagen in der Kaserne seines Regiments Zigaretten zu einem sehr niedrigen Preise zum Kauf anböten. Er verständigte einen Schutzmann, der beim Wiedererscheinen der verdächtigen Leute ihre Festnahme bewirkte. Die Güterzeugnisse ergaben, daß man in den beiden Festgenommenen die Zigaretten diebe gefast hatte. Die Langfinger sind ein 28jähriger Maler und ein 35 Jahre alter Dekorationsmaler aus Leipzig. Die Zigaretten haben sie inzwischen zum größten Teile zu Schleuderpreisen verkauft.

Ryritz (Sachsen-Altenburg), 10. Januar.

Im Schacht des Brunsdorfer Kohlenwerkes wurde der Häuer Miltner aus Hartmannsdorf durch plötzlich hereinbrechende Sandmassen verschüttet und konnte trotz angelegter Rettungsarbeiten nur als Leiche geborgen werden. Miltner war 50 Jahre alt und hinterläßt 4 Kinder.

Strasburg, 10. Januar. In dem Prozesse gegen Oberst v. Reuter und Leutnant v. Schade wurde heute vormittag das Urteil verkündet. Beide Angeklagte wurden freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens hat der Fiskus zu tragen.

Strasburg, 10. Januar. Vor dem Oberkriegsgericht begann heute vormittag 9 Uhr 10 Min. die Berufungsverhandlung gegen Leutnant Freiherr v. Forstner wegen des Schweißers Falles. Den Vorsitz führte Oberst Rengelbier, die Anklage vertrat Kriegsgerichtsrat Jergens. Die Verteidigung des Angeklagten hatte Rittmeister Köhler vom 15. Dragonerregiment in Saganau. Als Befehlshaber fungierten Oberst v. Scherbening und die Hauptleute v. Reichenbain, v. Kalm und Boges, sowie Kriegsgerichtsrat Neves. Bei Beginn der Verhandlung war der Oberst v. Reuter anwesend. Verhandlungsführer war Oberkriegsgerichtsrat Stud. Um 2 Uhr nachmittags erfolgte die Verkündung des Urteils. Leutnant v. Forstner wurde freigesprochen.

Neue Sturmverletzungen an der Düse. Aus Kolberg wird gemeldet, daß ein Teil der Strandpromenade von der See weggerissen ist. Die Passanten zeigten Hochwasser, ist jedoch im Falle begriffen. Die Waldfelder Schanze, die stark ins Meer vortritt, ist von den Verheerungen nicht so stark mitgenommen, wie bei der letzten Sturmflut. Bis Kügenwaldermünde ist die Telephonverbindung zerstört, man kann daher nichts von den Verheerungen der dortigen Küste erfahren.

Röseln, 12. Jan. Das am Sonnabend zur Rettung der durch das Hochwasser bedrohten Einwohner von Dankort ausgesandte Militär wurde von der Station Schützenzoo mit Wagen abgeholt. Die Mannschaften versuchten von Ruffden aus über Coenun-Abbau nach dem Kanadawalde vorzudringen. Da das Wasser aber gestiegen war und die dünne Eisdecke brach, versanken die Mannschaften bis zu den Hüften in den Fluten. Die Mannschaften mußten deshalb in Kletow und Bussden einquartiert werden. Einem Fischer und einem Journalisten gelang es, bis zum Laaser Borwerk und der Hütte des Tagelöhners Prohl vorzudringen, die seit Tagen von aller Welt abgeschnitten waren. Vom Prohlschen Hufe aus drangen beide über die überflutete Landzunge zwischen dem Budoer und Jamunder See weiter vor, indem sie auf allen Bieren krochen, um nicht auf der dünnen Eisdecke einzubrechen. Das ganze Laaser Borwerk war bis auf das Haus geräumt. Das Wasser stand fast bis zum Hals der Stuben. Einem Drepper Eigentümer war es gelungen, mit seinem Sohne nach 4 stündiger mühevoller Arbeit, bis an den Hals im Wasser wadend, nach Dankort vorzudringen. Sie fanden dort auf der höchsten Düne die ganze Einwohnerhaft vor. Diese hatte die Nacht in dumper Verweilung in dem westlichen Gehöft des Dorfes zusammengepackt verbracht.

Danzig, 12. Jan. Die Kronprinzessin wollte im Laufe des gestrigen Vormittags am Strande des Seebades Böhlen ans besichtigte lange Zeit das Zerbröckeln der großen Sturmflut.

STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN